

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Teil I Anaximandros	21
1. Vorbemerkungen	23
I Kurz voraus geschickt	23
II Bemerkungen zur Biographie	26
IIa Was wissen wir aus den Fragmenten?	26
IIb Bemerkungen zum Umfeld und den Zeitströmungen	27
IIb/1 Schriftlichmachung	28
IIb/2 Achsenzeit in der griechischen Geschichte	29
IIb/3 Versachlichung, Verobjektivierung	29
IIb/4 Ein Schlagwort seiner Zeit: Κόσμος	30
IIb/5 Wandel religiöser Vorstellungen	31
IIb/6 Nochmals allgemeine Bemerkungen	31
III Bemerkungen zur Quellensituation	32
IIIa Zum Charakter der Fragmente	33
IIIb Was man beim Studium antiker Berichte unbedingt beachten muß	33
2. Forschungsunterlagen	35
I Ausgewählte griechische Texte	36
II Texte der ägyptischen Mythologie	40
III Texte der babylonischen Mythologie	44
IV Texte der griechischen Mythologie	45
V Gedanken zu den griechischen Fachausdrücken	45
Va Was ist unter ἀρχή zu verstehen?	45
Vb Was ist unter ἄπειρον zu verstehen?	50
Vb/1 ἄπειρον – die Sprachwurzeln	50
Vb/2 'unbegrenzt' – 'unendlich' – 'zahllos'	51

Vb/3	'unerfahren' – 'unkundig'.....	52
Vb/4	'undurchdringlich' – 'unentwirrbar'.....	53
Vb/5	nach Kahn: drüben, jenseits – unerschöpflich.....	53
Vb/6	Zusammenfassung.....	54
Vc	Was ist unter χάος zu verstehen?.....	55
Vc/1	Sprachwurzel.....	55
Vc/2	χάος bei Ovid.....	56
Vc/3	Anmerkungen zur Bedeutung von χάος in der Antike.....	56
Vd	Was bedeutet κόσμος?.....	60
3. Die Untersuchung	63
I	Voraussetzung.....	63
II	Das Aristoteles Fragment Physik III, 4 203 b 6.....	65
IIa	ἄπειρον in der Bedeutung von Unendlichkeit.....	65
IIb	ἄπειρον als Fachbezeichnung der ἀρχή des Anaximander.....	66
IIc	Aussagen des Aristoteles Fragments.....	66
IIc/1	ἄπειρον als ein Etwas ohne Anfang.....	66
IIc/2	ἄπειρον als Erstes alles übrigen.....	67
IIc/3	ἄπειρον als 'Ohne weitere Ursache'.....	68
IIc/4	ἄπειρον als Ursache für die Entwicklung alles übrigen.....	70
IId	Zusammenfassung.....	70
III	Das Aetios Fragment Ps.-Plutarch, Strom 2 fr. 179 Sandbach.....	71
IIIa	Beurteilung des Fragments in der Forschung.....	71
IIIb	Beurteilung des Fragments.....	72
IIIc	Kernaussagen des Aetios Fragments.....	74
IV	Das Simplikios Fragment und das Hippolytos Fragment.....	75
IVa	Das Simplikios Fragment Physik Seite 24, 3 f.....	75
IVb	Das Hippolytos Fragment.....	75
IVc	Kernaussagen dieser Fragmente.....	76
V	Merkmale des ἄπειρον.....	79
Va	Nicht alternd.....	79

Vb Unveränderlich.....	79
Vc Unerschöpflich	79
Vd Zeitlos	80
VI ἄπειρον als Ursprung des Himmels und der darin befindlichen Ordnung.....	82
VII Was bedeutet ἄπειρον bei Anaximander ?.....	88
VIIa Welche Kriterien muß ein Etwas haben, damit es zugleich ἄπειρον und ἀρχή sein kann?	89
VIIa/1 Stofflichkeit	89
VIIa/2 Ungewordenheit.....	89
VIIa/3 Unentwirrbarkeit.....	89
VIIa/4 Unveränderlichkeit, Bleibendes.....	90
VIIa/5 Unerschöpflichkeit, Inexhaustible	90
VIIa/6 Schlußfolgerung.....	91
VIIb Was kann Anaximander unter ἄπειρον im Vergleich mit den Mythen verstanden haben?.....	91
4. Vier Fragen an Anaximander	95
I Wie hat alles einmal angefangen?.....	95
II Woraus <i>ist</i> alles, was wir sinnlich wahrnehmen?	97
III Was ist <i>das</i> , was das 'So-Sein' eines Jeglichen bewirkt?.....	98
IV Wie entsteht aus Einem oder Wenigem Vielfaches?.....	99
5. Kurzes Nachwort zu Anaximander	101
Teil II Parmenides	103
1. Vorbemerkungen.....	105
I Kurz voraus geschickt	105
II Bemerkungen zur Biographie	108
IIa Was wissen wir aus den Fragmenten?.....	108
IIb Anmerkungen zum Umfeld und den Zeitströmungen.....	109
IIc Die Mathematik	110
IId Die Schriftlichmachung.....	110

IIe Wissenschaftliche Erkenntnisse	111
IIf Pythagoras	112
IIg Zenon von Elea.....	112
IIh Melissos.....	113
III Bemerkungen zur Quellsituation	113
IIIa Anmerkung zu überlieferten antiken Quellen	113
IIIb Zur Situation der antiken Literatur zu Parmenides	114
2. Forschungsunterlagen.....	116
I Fragmente zu Parmenides	
eine Synopse der Fragmente B 2 bis 8 und 16.....	116
II Fragmente zu Melissos.....	116
III ἔόν und seine Negation	117
IV εἶναι und seine Negation.....	121
V νοεῖν Wahrnehmen oder Denken ?	122
VI Anmerkungen zu ἀλήθεια und δόξα	123
3. Die Untersuchung.....	125
I ἔόν eine Analogie zu ἄπειρον oder ἔόν als Interpretation des anaximandrinischen ἄπειρον	125
Ia Analyse des Parmenides Fragments B 8 Vers 1 bis 50.....	130
Ib Sechs kennzeichnende Merkmale des ἔόν	130
Ib/1 ἀγένητον und ἀνώλεθρον	132
Ib/2 οὐλον und μουνογενές.....	134
Ib/3 ἀτρεμές.....	135
Ib/4 ἦδ ἀτέλεστον	136
Ic ἔόν und ἄπειρον.....	137
II Parmenides und die Mathematik.....	138
IIa Die Geschichte der Mathematik	139
IIb Die griechische Geschichte der Mathematik.....	143
IIc Änderung der Beweisführung in der griechischen Mathematik	145
IId Gegenseitige Beeinflussung von Naturphilosophie und Mathematik	152

III Der Weg vom Anschaulichen zur vernunftgemäßen Einsicht	155
IV Parmenides, Begründer einer einfachen Logik?	157
V ἀλήθεια die Proto-Welt? – δόξα die physikalische Welt?	165
4. Vier Fragen an Parmenides	172
I Wie hat alles einmal angefangen?	172
II Woraus <i>ist</i> alles, was wir sinnlich wahrnehmen?	174
III Was ist <i>das</i> , was das 'So-Sein' eines Jeglichen bewirkt?	175
IV Wie entsteht aus Einem oder Wenigem Vielfaches?	177
5. Kurzes Nachwort zu Parmenides	179
Teil III Leukippos	181
1. Vorbemerkungen	183
I Kurz voraus geschickt	183
II Bemerkungen zur Biographie	186
IIa Was wissen wir aus den Fragmenten?	186
IIb Vermutungen	186
IIc Leukipp, eine historische Persönlichkeit?	187
III Bemerkungen zur Quellsituation	189
2. Forschungsunterlagen	191
I Fragmente des Aristoteles	191
Ia Aristoteles, Werden und Vergehen I 8, 325 a 23 ff:	191
Ib Aristoteles, Vom Himmel III 4, 303 a 4 ff:	193
Ic Aristoteles, Metaphysik I 4, 985 b 4 ff:	193
Id Aristoteles, Vom Himmel I 7, 275 b 29 ff:	194
II Fragmente des Simplikios	194
IIa Simplikios zu Aristoteles, Physik 925, 10 ff	194
IIb Simplikios zu Aristoteles, Physik 28, 4 ff	195
IIc Simplikios, zu Aristoteles Vom Himmel 294, 33 ff	195
III Fragment des Diogenes Laertios IX 31	196
IV Fragment des Aetios I 4, 1 ff	196

3. Die Untersuchung	197
I Sprachliche Anmerkung.....	197
II Kontinuum oder Diskontinuum oder Anmerkungen: Teilbarkeit in Mathematik und Physik.....	198
III Die Vorstellung vom Vollen.....	201
IV Die Vorstellung vom ΚΕΝΟΝ.....	202
V Die Vorstellung vom Raum.....	208
VI Die Vorstellung von der Bewegung.....	214
VIa κίνησις steht für Bewegung und Veränderung.....	214
VIb Verschiedene Arten einer Bewegung.....	216
VIc Bewegung und Atomistik.....	217
VI d Bewegung und Raum.....	218
4. Vier Fragen an Leukipp	220
I Wie hat alles einmal angefangen?.....	220
II Woraus <i>ist</i> alles, was wir sinnlich wahrnehmen?.....	222
III Was ist <i>das</i> , was das 'So-Sein' eines Jeglichen bewirkt?.....	223
IV Wie entsteht aus Einem oder Wenigem Vielfaches?.....	225
5. Kurzes Nachwort zu Leukipp	228
Schlußwort	231
Literaturverzeichnis	237
Synopse der Parmenides Fragmente	249